

ist, ersucht uns, in seinem Namen die Bitte auszusprechen, ihn bei seinem Vorhaben durch die Mittheilung entlegener Stücke, für die er sehr dankbar sein würde, unterstützen zu wollen.

178. Erläuterungen, namentlich auch geographischer Art, zu dem von Zeuss herausgegebenen *Codex tradition. Wizenburg.* bringt die Abhandlung von W. Harster 'Der Güterbesitz des Klosters Weissenburg i. E.' (Programm zum Jahresbericht des humanist. Gymnasiums Speier für 1892/93).
E. D.

179. In der Zeitschr. für Geschichte des Oberrheins N. F. VIII, 640 ff. liefert G. Bossert aus Lorsch Urkunden Nachträge zu den N. A. XVIII, 362, n. 66 erwähnten Nachweisungen über die in Urkunden und anderen Geschichtsquellen des 6.—9. Jahrh. vorkommenden elsässischen Ortsnamen.

180. Im *Eranos Vindobonensis* (Festschrift f. d. Wiener Philologenversammlung; Wien, Hölder 1893) S. 93 ff. theilt L. M. Hartmann eine Verpachtungs-Urkunde vom J. 921 aus dem Archiv von S. Maria in Via Lata in Rom mit, die namentlich deswegen Beachtung verdient, weil in ihr noch einmal die alte Datierung 'die ('dic' ist natürlich Druckfehler) anno imperatore consolu et indictione suprascripta' erscheint.

181. In den Mittheilungen aus dem Stadtarchiv von Köln 1893, 223 ff. bringen H. Keussen und R. Knipping Ergänzungen von 1081—1400 zu dem in den früheren Heften veröffentlichten Inventar aus den dort nicht berücksichtigten Papierurkunden der Abtheilungen 'Papiersachen' und 'Köln und das Reich'.
H. Bl.

182. Im Programm des herzogl. neuen Gymnasiums zu Braunschweig 1893 (n. 686) beginnt E. Bergmann mit der Veröffentlichung von Beiträgen zur Kenntniss des Urkunden- und Kanzleiwesens Otto's des Kindes. Th. I behandelt die inneren Merkmale der Urkunden; es giebt 124 Urkk. Otto's, darunter 7 inedita. Briefe sind nur 4 vorhanden.

183. In den Verhandlungen des histor. Vereins für Niederbayern XXIX, 173 ff. verzeichnet A. Kalcher in 552 Regestennummern die Urkunden des Klosters Seligenthal in Landshut von 1232 bis 1400.